

Beschlussvorlage	Gremium	Behindertenbeirat der Stadt Wuppertal
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Hans Bernd Engels - Vorsitzender 0202 / 752170
	Datum:	29.12.2004
	Drucks.-Nr.:	VO/3757/04 öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
26.01.2005 Behindertenbeirat		Entscheidung
Errichtung eines "Gartens der Sinne"		

Beschlussvorschlag

Der Vorsitzende des Behindertenbeirat beantragt, der Behindertenbeirat möge in seiner Sitzung am 26.01.2005 wie folgt beschließen:

Der Behindertenbeirat stellt den Antrag in einer Parkanlage in Wuppertal einen „Garten der Sinne“ zu planen und zu bauen.

Unterschrift

Engels

Begründung

Der „Garten der Sinne“ ist ein Garten für Jedermann/Frau
Er orientiert sich aber in erster Linie an den Bedürfnissen von blinden, seh- und gehbehinderten Besuchern

Das Herzstück des Gartens der Sinne könnte sein:

- 4 Stück L – steinförmige Hochbeete
- Zu den einzelnen Hochbeeten bzw. Pflanzen wird der Besucher über einen Handlauf geführt.
- Fühlbare Erhebungen im Handlauf verweisen auf die Stellen im Beet, an denen sich Pflanzen mit entsprechender Block- und Brailleschrift befinden.
- eine Brunnensäule
- Ruheplätze
- Steinfeld bestehend aus einer Lauffläche aus verschiedenen natürlichen Materialien. Dies könnten sein: Kies, Schotter, Klinker, Holz, gebrochenes Material aus Granit, Basalt oder Sandstein. So können die verschiedenen Materialien auf dem vorwiegend steinigen Weg barfuß erlebt werden (fühlen, hören)
- Zu diesem Weg gehört ein gepflasterter Streifen für RollstuhlfahrerInnen mit 2 Sitzgelegenheiten.
- Rasenflächen mit verschiedener Frühjahrsblumenbepflanzung
- In einer Rasenfläche sind Rankkegel aus Holzstangen (ähnlich Bohnestangen) vorzusehen die zur Spitze hin kegelförmig zugeordnet mit verschiedenen Kletter- und Rankpflanzen zuwachsen
- 4 – spitzen Betontisch mit Schacheneinlage
- Informationstafel enthält lediglich nur die wichtigsten Informationen. Der Sehende, Sehbehinderte und Blinde soll mit Hilfe dieser Tafel sich orientieren wo er sich gerade befindet (Standort) und wie er zum eigentlichen Garten der Sinne kommt.
- Informationen werden in Kegelschrift (Schrift mit prismenartigen Querschnitt) dargestellt sowie mit farblich unterschiedlich gestalteter Oberfläche in Graffitibeschichtung.
- Wegkreuzungen werden vorzeitig über entsprechende Bodeninformationen (Rillenplatten) angesprochen und sind auch im Inhalt der Informationstafel.
- Die Führung zu den Gartenelementen selbst erfährt der Blinde bzw. Sehbehinderte über die über das Schuhwerk fühlbare Begehung eines dreireihigen Natursteinpflasters.

Die Bepflanzung der Hochbeete erfolgt unter den Aspekten: **Sehen, Fühlen, Riechen, Schmecken, Hören.**

